

P R E S S E M I T T E I L U N G

07/2018

Sommernachmittag mit Abgeordneten

Thema: LKB-Kritik an Krankenhausstrukturpolitik „durch die Hintertür“

Potsdam, den 27. Juni 2018. Zu einem gemeinsamen sommerlichen Nachmittag trafen sich gestern in Potsdam die Vorstandsmitglieder der Landeskrankenhausgesellschaft mit Brandenburger Abgeordneten aus dem Bundestag sowie Landtagsabgeordneten. Mit durchaus guter Laune ging es dennoch um ein ernstes, wichtiges Thema: Die Beschlüsse des so genannten kleinen Gesetzgebers G-BA und deren Auswirkungen auf die Arbeit der Krankenhäuser in Brandenburg. Diese sind inzwischen sehr häufig gravierend.

Dr. Detlef Troppens, Vorsitzender des Vorstandes der LKB, machte aus seinem Herzen keine Mördergrube und kritisierte, dass inzwischen Teile der Gesundheitspolitik, die eigentlich in der Regierung angesiedelt sein und auch einer parlamentarischen Kontrolle unterliegen müssten, in die Selbstverwaltung geschoben würden. Seit Jahren gebe es deutliche Kritik an der „Krankenhausstrukturpolitik durch die Hintertür“ durch Vorgaben des Gemeinsamen Bundesausschusses. Nur ein Beispiel von vielen sei der G-BA-Beschluss zur stationären Notfallversorgung.

Die Vielzahl solcher Regelungen lasse nicht nur Bürokratie weiter aufwachsen, sondern sei auch Zeichen einer Misstrauenskultur. Die Krankenhäuser benötigten aber Vertrauen in ihre Handlungsfähigkeit und Eigeninitiative, so Dr. Troppens. Das Gespräch mit den Abgeordneten, der gegenseitige Austausch von Positionen und von Erfahrungen aus der Praxis sei für die Landeskrankenhausgesellschaft aber ein wichtiges Zeichen dafür, wie wichtig den Abgeordneten in Brandenburg eine gut funktionierende und zukunftsfähige Krankenhauslandschaft ist.

Hintergrund

Der Gemeinsame Bundesausschuss ist das wichtigste Beschlussgremium der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen und damit beauftragt, Gesetze in Richtlinien und detaillierte Regelungen zu „übersetzen“. So entscheidet er über die Leistungen der gesetzlichen Krankenkassen für immerhin 70 Millionen Versicherte. Über die Jahre sind die ihm von der Bundespolitik übertragenen Aufgaben stetig gewachsen – und damit seine Machtfülle, die inzwischen kritisiert wird – auch von den Krankenhausträgern in Brandenburg.

Kontakt

Die **Landeskrankenhausesellschaft Brandenburg e. V. (LKB)** ist der Zusammenschluss der Träger von Krankenhäusern und ihrer Verbände im Land Brandenburg. Als Mitglieder gehören dem Verein die Träger und ihre Verbände im Land Brandenburg an. Diese repräsentieren 48 Krankenhäuser mit rund 16.000 aufgestellten Betten. Die Mitgliedschaft ist freiwillig. In den Brandenburger Krankenhäusern werden jährlich über eine halbe Million Patienten behandelt. Hierfür wird ein breites therapeutisches Leistungsspektrum in den verschiedensten Behandlungsformen – stationär, teilstationär und ambulant – angeboten. Mit 23.000 Beschäftigten stellen sie darüber hinaus einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor in der Region dar.

Ansprechpartner:

Dr. Jens-Uwe Schreck
Geschäftsführer
Landeskrankenhausesellschaft Brandenburg e. V.
Zeppelinstraße 48
14471 Potsdam
Telefon: 0172 3020907
E-Mail: Schreck@LKB-Online.de